



Landtag Nordrhein-Westfalen

Falk Heinrichs MdL

Jens Kamieth MdL

Tanja Wagener MdL

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV)
Herrn Minister Michael Groschek
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

Tanja Wagener MdL - Falk Heinrichs MdL
Wahlkreisbüro:
Koblenzer Straße 5
57072 Siegen
Telefon: 0271 – 809 533 40
Fax: 0271 – 809 533 69

Jens Kamieth MdL
Wahlkreisbüro:
Weststraße 1
57072 Siegen
Telefon: 0271 – 23067 16
Fax: 0271 – 22111

Siegen, 29. Januar 2016

Lösungen für den Schwerlastverkehr der Zukunft in Südwestfalen

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,

die Durchführbarkeit von Schwertransporten aus unserer Region hin zu den relevanten Binnen- und Seehäfen bereitet uns weiterhin erhebliche Sorgen. Auch die Industrie- und Handelskammer Siegen hat kürzlich noch einmal öffentlich auf das Problem hingewiesen und zügige Lösungen gefordert.

Südwestfalen ist die drittgrößte Industrieregion in Deutschland. Insbesondere das Siegerland hat eine große Tradition der Metallerzeugung und Weiterverarbeitung. Im Bereich der Maschinen- und Anlagenproduktion gehören die Unternehmen im Siegerland zu den sogenannten „hidden champions“ des Weltmarktes. Große Maschinen, Walzen oder Bauelemente lassen sich jedoch nicht per E-Mail verschicken. Anlagen mit besonderen Maßen oder einem Gewicht von meist über 44 Tonnen werden von den südwestfälischen Unternehmen regelmäßig zu dafür vorgesehenen Binnen- bzw. Seehäfen transportiert. Von dort werden die Waren per Schiff in die ganze Welt geliefert.

Dabei hat sich die Anzahl der Großraum- und Schwertransporte (mit mehr als 44 Tonnen) seit Jahrzehnten erhöht. Alleine in NRW erfolgen jährlich über 100.000 solcher Transporte. Problematisch ist nun, dass viele Brücken, die in den 1970er und 1980er Jahren gebaut wurden, die heutigen Anforderungen des Schwerlastverkehrs

nicht mehr erfüllen, da sie dafür nicht geplant und statisch ausgelegt sind. Weiterhin sind an zahlreichen dieser Bauwerke bereits Schäden entstanden, die ein Überfahren durch Schwerlastverkehre nicht mehr möglich machen. Für die Unternehmen in Südwestfalen ist es daher bedeutsam, dass die BAB 45 wieder schwerlasttauglich wird. Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg sind für den straßengebundenen Schwerlastverkehr verlässliche Routen eine notwendige Voraussetzung – insbesondere im Hinblick auf die Anbindung an die relevanten Binnen- und Seehäfen.

Das produzierende Gewerbe in Südwestfalen, insbesondere in Siegen-Wittgenstein, ist darauf dringend angewiesen. Mehr als 10.000 Arbeitsplätze hängen alleine in unserer Region von der Verfügbarkeit solcher Routen für Schwerlast- und Sondertransporte ab. Seit Jahren fehlen jedoch solche verlässlichen Korridore, da sie weder saniert noch ausreichend ausgebaut wurden.

Auch bei den vorgesehenen Ausweichrouten, deren Einrichtung zurzeit geplant und vorbereitet wird, sind einige Bauwerke nicht vor 2020 für Schwertransporte ausgelegt. Auf den Ersatzkorridoren von Siegen in Richtung Gelsenkirchen und Duisburg müssen Brücken saniert, Kreisell gebaut und Ampeln aufgestellt werden. Für viele Unternehmen verbleibt so vorerst eine Planungsunsicherheit, wenn schwere Maschinenbauteile mit teilweise sogar über 100 Tonnen transportiert werden müssen.

Für derartige Transporte, die nicht den Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entsprechen, sind besondere Genehmigungen notwendig. Diese Genehmigungen können über das Portal "Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte" beantragt werden. Dort werden die Anfragen an die zuständigen Genehmigungsbehörden wie die Bezirksregierung Arnsberg weitergeleitet.

Bereits im November 2012 hatten Sie bei einem Treffen mit Unternehmern hier vor Ort – im Beisein des Landrates des Kreis Siegen-Wittgensteins sowie der heimischen Landtags- und Bundestagsabgeordneten – Unterstützung des Ministeriums bei der Planung und Einrichtung der notwendigen Alternativrouten zugesagt. Quellen: <http://www.willi-brase.de/meldungen/27799/123413/Verkehrsminister-sagt-Unternehmern-Hilfe-zu.html> und <http://www.vdsm.net/wronline/hoffnung-fuer-ueberregionale-schwerlastverkehre/>.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten:

1. Welche Maßnahmen hat das Verkehrsministerium seit November 2012 ergriffen, um die Situation für den Schwerlastverkehr zu verbessern?
2. Welche Schwerlastrouten zu den Binnen- bzw. Seehäfen sind derzeit für einzelne Schwerlastverkehre aus Südwestfalen befahrbar? (inklusive Alternativrouten, bitte nach Tonnage, Landkreisen und Sondermaßen aufschlüsseln)
3. Welche Routen für den Schwerlastverkehr aus der Region Südwestfalen hin zu den entsprechenden (Binnen-)Häfen sollen spätestens ab 2020 verbindlich befahrbar sein — insbesondere im Hinblick auf die geplante Sanierung der Brücken entlang der BAB 45 (und inklusive möglicher Ausweichrouten)?
4. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass verlässliche Alternativrouten auch in der Übergangszeit bis 2020 zur Verfügung stehen, die den Ansprüchen der Verkehrssicherheit wie auch der Vermeidung von Beeinträchtigungen für die Umwelt genügen, zum Beispiel durch die Erteilung von Konvoi-Genehmigungen?
5. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung zur Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren bei Schwerlastverkehren?

Ihrer Antwort sehen wir mit großem Interesse entgegen und danken für Ihre und die Bemühungen Ihres Hauses im Voraus sehr. Wir verbleiben einstweilen

mit freundlichen Grüßen



Falk Heinrichs MdL



Jens Kamieth MdL



Tanja Wagener MdL